

dok-line AFRIKA

Annotierte Online-Bibliographie



ISSN: 1611-1109

27. Februar 2002

2002 / 1



Herausgeber: Deutsches Übersee-Institut - Übersee-Dokumentation • Neuer Jungfernstieg 21 • 20354 Hamburg • Telefon: (040) 42825-598 • Fax: (040) 42825-512 • dok@duei.de • www.duei.de/dok

Christine Farwer / Claudia Roeske

Wasserressourcen und Wassermanagement in Afrika südlich der Sahara

Water resources and water management in Africa south of the Sahara

Bei der folgenden Kurzbibliographie handelt es sich um einen Auszug aus der Datenbank des „[Fachinformationsverbundes Internationale Beziehungen und Länderkunde](#)“ (FIV-IBLK). Die Titel sind nach Erscheinungsdatum geordnet. Zur Aufschlüsselung der Bibliothekssigel benutzen Sie bitte die [Sigelliste](#), die Sie ebenfalls auf dieser Website finden.

This short bibliography is an excerpt from the database of the „[Specialized Information Network International Relations and Area Studies](#)“ (FIV-IBLK). The titles are arranged by date of publication. A list decoding the [library codes](#) can also be found on this website.

Vers une nouvelle gestion de l'eau. Dossier

in: *Marches tropicaux et mediterraneens* (Paris). 57 (1 fevrier 2002) 2934, S. 203-225 : Kt., Tab.

Enthält u.a.: Lejeal, Frederic: Trois milliards de personnes confrontees a de penuries. S. 203-207. «Le prix est secondaire a la prestation». (Interview mit Bernard Collignon). - S. 208-210
Lejeal, Frederic: Des ressources abondantes mal distribuees. - S. 211-217.

Afrika + Wasser + Wasserbedarf + Wasserversorgung + Wasserwirtschaft + Wasserressourcen + Trinkwasser

Wasserkonflikt + Wasserqualität + Wasserverbrauch + Wasserkonflikt + Wasserqualität + Wasserverbrauch + Wasserverunreinigung + Stadt + Ländlicher Raum + Gesundheit + Privatisierung + Burkina Faso + Pumpe + Internationale Fachkonferenz + Internationale umweltpolitische Zusammenarbeit + Internationales Problemmanagement + Investition + Südafrikanische Republik + Cote d'Ivoire + Preispolitik + Informeller Sektor + Wasserentsalzung + Wirtschaftsunternehmen + Frankreich

Angesichts steigender Nachfrage wird der Zugang zu (Trink)Wasser zur strategischen Waffe im 21. Jahrhundert. Bis 2030 rechnet man mit einem Nachfrageüberhang, da Wasser für das Überleben notwendig ist. Dabei sind die zur Verfügung stehenden Ressourcen weltweit und innerhalb Afrikas sehr ungleich verteilt. Das Problembewusstsein in der Frage wächst nur langsam, es sind jedoch Fortschritte zu verzeichnen. Nach einem einführenden Artikel beschäftigt sich das Dossier schwerpunktartig mit der Lage in Afrika. Hier sind in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der Privatisierung des Sektors mehrere private französische Unternehmen aktiv geworden. Die Aufsätze werden durch Interviews mit B. Collignon, dem Präsidenten von HydroConseil,

Basile Ebah, dem stellvertretenden Generaldirektor der in ihrem Bereich als vorbildhaft geltenden ivorischen Sodoci, und Fassi Fihri, dem Generaldirektor des marokkanischen Office National d'Eau Potable (ONEP), ergänzt. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): 1a; H 221; H 3; 206; 30

Dione, Olivier

Gestion des grands fleuves allogenes et logique de conflits a venir dans les milieux secs tropicaux africains.

in: *Les Cahiers d'outre-mer* (Bordeaux). 53 (juillet-septembre 2000) 211, S. 213-230 : 1 Ill., 4 graph. Darst., 2 Kt., 2 Tab., Lit. S. 227-228

Afrika südlich der Sahara + Sahel-Zone + Desertifikation + Fluß + Wasserversorgung + Wasserressourcen

Konfliktursachen/ Konflikthanlaß + Wasserkonflikt + Internationale Konfliktkonstellation + Klimaveränderung + Niederschlag + Organisation pour la Mise en Valeur du Fleuve Senegal + Guinea + Äthiopien + Gewässerkonvention

Im gesamten Sahelraum ist eine Verschlechterung der natürlichen Bedingungen zu verzeichnen, insbesondere im Hinblick auf die wachsende klimatische Unsicherheit und die damit verbundene Verknappung der Wasserressourcen. Die großen Flüsse, die mehrere Länder durchqueren, stellen daher die einzige verlässliche Wasserversorgung für die Bevölkerung dar. Hier können jedoch Probleme entstehen, da die Bevölkerung entlang ihrer Ufer völlig unterschiedliche Bedürfnisse hat. Internationale Abkommen sind daher unerlässlich, um zu verhindern, dass die Nutzung Anlass für Konflikte oder Kriege bietet. (DÜI-Wgm)

Sager, Wilhelm

Wasserkonflikte am Nil.

in: Europäische Sicherheit (Hamburg). 49 (April 2000) 4, S. 51-53 : Kt.

Ägypten + Sudan + Äthiopien + Regionaler internationaler Konflikt + Ressourcenkonflikt + Wasserkonflikt + Nil + Artikulation von Zielen/ Forderungen + Innerpolitische Artikulation nationalen Interesses + Wasserbau + Konfliktursachen/ Konflikthanlaß + Konfliktverlauf

Bisherige Entwicklung + Internationales Abkommen + Bauvorhaben + Kanal + Wasserverbrauch + Bevölkerungswachstum + Bewässerung

Bibliothek(en): 1a; 18; 213; 281; Bo 133

L'eau: assainissement, distribution, consommation.

Quelles strategies pour l'Afrique? / Sous la direction de Jean-Dominique Geslin.

in: Jeune Afrique - L'intelligent (Paris). 40 (15-21 fevrier 2000) 2040, S. 59-76 : Ill., graph. Darst., Tab.

Afrika südlich der Sahara + Wasser + Wasserversorgung + Trinkwasser + Abwasser + Wirtschaftsunternehmen + Privatisierung + Öffentliche Dienstleistungen

Stadt + Ländlicher Raum + Frankreich + Marokko + Südafrikanische Republik + Cote d'Ivoire + Senegal + Mosambik

Nur in wenigen afrikanischen Ländern haben alle Menschen Zugang zu Trinkwasser. Vielfach hängt die Versorgung von kleinen Privatunternehmen ab, die von den staatlichen Führungen angesichts des eigenen Scheiterns zunehmend als Ersatz akzeptiert werden. Damit setzen sich Dezentralisierung und Privatisierung in immer mehr Ländern durch. Der Stand der Wasserversorgung für mehrere Länder sowie die Rolle französischer Unternehmen wird beschrieben. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): H 221; 21; 30

Tafesse, Tesfaye

Hydropolitics in the Nile basin. Breaking the stalemate?

in: Nord-Süd aktuell (Hamburg). 13 (4. Quartal 1999) 4, S. 654-667 : graph. Darst., Tab., Lit. S. 666-667

Ägypten + Äthiopien + Nordafrika + Nil + Wasserkonflikt + Wasserhaushalt + Rechtliche Regelung + Konfliktpotential

Geographische Räume Afrikas (länderübergreifend) + Sudan + Uganda + Israel + Wasserkraft + Wasserwirtschaft + Wasserverbrauch + Bewässerung + Bilaterales internationales Abkommen + Koloniale Folgeprobleme + Internationale Verhandlungen + Gewässerkonvention + Krieg als Mittel der Politik

Unter den 10 Anliegerstaaten des Nil - mit 6825 km längster Fluss der Welt - ist die Wassernutzung durch Bewässerung und Stromerzeugung extrem ungleich verteilt. Während 85% der Wassermenge des Flusses aus dem Gebiet Äthiopiens stammen, kann das häufig von Dürreperioden heimgesuchte Land nur 1% des Nilwassers nutzen. Ägypten verwendet dagegen jährlich regelmäßig 75%. Eine anerkannte internationale Regelung zur Wassernutzung des Nils gibt es bislang nicht. Ägypten beruft sich auf traditionelle Rechte, die während der britischen Kolonialzeit mehrfach vertraglich zementiert wurden und zuletzt 1959 lediglich bilateral in einem Abkommen mit dem südlichen Nachbarn Sudan Bestätigung fanden. In Verhandlungen mit Israel über Bewässerungsprojekte demonstrierte Ägypten mehrfach seine Position der weitgehenden Alleinverfügung über den Fluss. Erst 1999 gaben Ägypten, Sudan und Äthiopien sich einen gemeinsamen institutionellen Rahmen, um über die künftige Nutzung des Nilwassers zu befinden. Ägypten beharrt dabei auf seinem quasi Nutzungsmonopol und droht bei Beeinträchtigungen der Wasserführung - etwa infolge neuer Damm- oder Kanalbauten durch Äthiopien - unverhohlen mit militärischen Maßnahmen. Eine neue einvernehmliche Regelung der Wassernutzung des Nils unter Mitarbeit internationaler Experten wäre schon unter dem Aspekt der Konflikt-/Kriegsvermeidung empfehlenswert. (DÜI-Ply)

Bibliothek(en): H 221; H 222; H 223; 212; 1a

Derman, Bill

The value of water. Political ecology and water reform in southern Africa. Paper prepared for the Panel on

Political Ecology for the Annual Meeting of the American Anthropological Association, San Francisco, November 15-19, 2000. / Bill Derman and Anne Ferguson. - o.O., 2000. - 19 S. : Lit., Lit.Hinw.

Südliches Afrika + Simbabwe + Wasser + Wasserwirtschaft + Wasserversorgung + Umwelt + Umweltpolitik + Reform

Ressourcenschutz + Umweltschutzmaßnahmen + Interessenkonkurrenz

Online: http://www.dec.org/pdf_docs/PNACL420.pdf

Dinar, Ariel

The process of negotiation over international water disputes. The case of the Nile basin. / Ariel Dinar ; Senai Alemu.

in: International Negotiation (The Hague). 5 (2000) 2, S. 331-356

Ägypten + Nordostafrika + Nil + Wasserkonflikt + Bemühungen um Beilegung internationaler Konflikte + Verhandlungen + Anrainerstaaten + Fluß

Bibliothek(en): 18; 12; 1a

Kunze, Dagmar

Economic assessment of water harvesting techniques. A demonstration of various methods.

in: Quarterly Journal of International Agriculture (Frankfurt/Main). 29 (2000) 1, S. 69-91 : 1 Tab., Lit. S. 21-23

Westafrika + Zentralafrika + Bewertung + Wirtschaftlichkeit + Wasser + Wasserwirtschaft + Methode + Wassergewinnung + Wasserbedarf + Landwirtschaft + Private Haushalte

Die Methoden zur Wassergewinnung für Landwirtschaft und Haushalt sind insbesondere seit den achtziger Jahren ständig verfeinert worden, um die Produktionsvoraussetzungen für den wachsenden Nahrungsmittelbedarf zu verbessern. Eine wirtschaftliche Evaluierung dieser verschiedenen Wassergewinnungstechniken begann jedoch erst Mitte der neunziger Jahre. Die Entscheidung über eine entsprechende Investition zur Wassergewinnung und Bodenerhaltung muss sowohl vom Kleinbauernhaushalt als auch auf der Regierungsebene getroffen werden, um beurteilen zu können, ob bestimmte Techniken angewandt werden sollen oder nicht und ob in diesem Zusammenhang Subventionen des Staates wirtschaftlich gerechtfertigt sind. Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick über die verschiedenen einfachen und komplexen Methoden, die entwickelt wurden, um die Wirtschaftlichkeit der Wasserversorgungstechniken für den landwirtschaftlichen und den Haushaltsverbrauch zu messen. (DÜI-Hlb)

Bibliothek(en): 206; H 3; 30; 12

The Nile. Histories, cultures, myths. / Ed. by Haggai Erlich ... - Boulder/Colo. ... : Rienner, 2000. - XI,305 S. : Kt., Reg., Lit. ISBN 1-555-87672-2

Ägypten + Äthiopien + Sudan + Nubien + Nil + Fluß + Anrainerstaaten + Kulturelle Faktoren + Zeitgeschichte + Geschichte

Aswan/ Assuan + Staudamm + Wasser + Christentum + Geographie + Missionare + Literatur + Ethnizität + Nationalismus + Jüdische Religion + Bilaterale internationale Beziehungen

Bibliothek(en): 3

Turton, A. R.

The Shared River Initiative on the Incomati. Paper presented to the Portfolio Committee for Environmental Affairs and Tourism in the National Assembly during the GLOBE Southern Africa «Partnership for Sustainability II» Conference, September 21-22, Cape Town. / A. R. Turton and Nevil Quinn. - Pretoria, 2000. - ca. 10 S. : Lit., Lit.Hinw.

Südliches Afrika + Southern African Development Community + Wasser + Wasserwirtschaft + Wasserressourcen + Wasserversorgung + Fluß + Nkomati + Grenzüberschreitendes Gewässer + Regionale internationale Zusammenarbeit + Regionale Ressourcenallokation + Internationale projektbezogene Zusammenarbeit + Entwicklungsprojekt + Komati River Project

Südafrikanische Republik + Swasiland + Mosambik

Online: <http://www.up.ac.za/academic/libarts/polsci/awiru/op32.html>

Zambezi basin. State of the environment 2000. Summary. / Southern African Development Community. - Gaborone : SADC, 2000. - 45 S.

Südliches Afrika + Fluß + Zambezi + Tal + Natürliche Ressourcen + Wasser + Wasserhaushalt + Wasserwirtschaft + Ökosystem + Umwelt + Umweltverschmutzung + Gegenwärtige Lage + Entwicklungsperspektive/ Entwicklungstendenz

Klima + Dürre + Demographie + Frauen + Armut + Landwirtschaft + Energie + Tourismus

Bibliothek(en): Bo 149

L'eau au coeur des conflits. / Corinne Moncel ...

in: *L'Autre Afrique* (Paris). (12-18 mai 1999) 86, S. 10-17 : Ill.

Afrika südlich der Sahara + Wasserressourcen + Trinkwasser + Wasserversorgung + Konflikt + Landwirtschaft + Marktwirtschaft + Privatunternehmen + Frankreich + Preis

Stadt + Ländlicher Raum + Libyen + Nil + Namibia + Privatisierung + Burkina Faso

Wasser wird weltweit zu einem immer knapperen Gut, besonders in Afrika ist die Lage aus verschiedenen Gründen alarmierend. Bisher wurde zwar ein bewaffneter Konflikt vermieden, erste Spannungen sind aber bereits entstanden. Es wird mit einer zunehmenden Vermarktung von Trinkwasser in den kommenden Jahren gerechnet, wobei die Gefahr besteht, daß eine große Anzahl von Menschen ausgeschlossen werden. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): H 221

Collignon, Bernard

The potential and the limits of private water providers.

Independent sellers in francophone Africa. - Washington/D.C., 1999. - 12 S. : graph. Darst., Tab., Lit.

Westafrika + Afrika frankophon + Wasser + Wasserbedarf + Wasserwirtschaft + Wasserressourcen + Wirtschaftsunternehmen + Privatwirtschaft + Öffentlicher Sektor + Informeller Sektor + Kleine und mittlere Unternehmen

Mauretanien + Nouakchott + Mali + Kayes + Senegal + Dakar + Burkina Faso + Bobo-Dioulasso + Niangologo + Haiti + Port-au-Prince

Online: http://www.wsp.org/pdfs/working_limits.pdf

Advances in planning and management of watersheds and wetlands in Eastern and Southern Africa. / John E. FitzGibbon (ed.). - Harare : Weaver Press, 1999. - V,234 S. : graph. Darst., Kt.

= Environmental Round Table Series

ISBN 0-7974-2017-7

Ostafrika + Südliches Afrika + Wasserwirtschaft + Wasser + Wasserversorgung + Grundwasser + Ökosystem + Feuchtgebiet + Wasserverunreinigung

Bibliothek(en): Bo 149; 703

Hitchcock, Robert K.

Water resource use and management in the Okavango system of southern Africa. The political economy of state, community and private resource control.

aus: Botswana notes and records. / The Botswana Society. - 31. - Gaborone, 1999, S. 83-92 : 2 Kt., 3 Tab., Lit.Hinw.

Südliches Afrika + Okavango (Fluß) + Ressourcenschutz + Wasserbau + Wasserressourcen + Selbstbestimmungsrecht von Gruppen + Gemeinde + Projekt + Verhältnis zwischen Gruppen/ Institutionen

Botswana + Namibia + Interessendivergenz + Rechtsstellung von Gruppen + Wasserkonflikt + Wild + Nationalpark + Flußmündung + Umwelt

Die verstärkte Nutzung von Wasserressourcen im südlichen Afrika, die häufig von Dammbauten begleitet wird, hat für die unmittelbar betroffenen Anwohner von Flussufern und -deltas vielfach verheerende Konsequenzen wie Umsiedlungen, Verlust der Lebensgrundlagen (Fischerei und Landwirtschaft) und Ausbreitung von Krankheiten infolge ökologischer

Veränderungen. Die Forderungen vieler Gemeinden nach mehr Kompetenzen und Eigenverantwortung bei der Nutzung der natürlichen Ressourcen ihres Siedlungsgebietes finden - trotz erster Erfolge mit verschiedenen kommunalen Mitbestimmungsprojekten in Botswana und Namibia im Bereich des Okavango-Deltas - nur spärliche Resonanz bei Regierungen und Verwaltungen, die abseits ihrer zentralistischen Entscheidungsstrukturen eher eine Privatisierungsstrategie z.B. in der Viehzucht und bei Jagd- und Safariunternehmen bevorzugen. In zwei Streitfällen zwischen Namibia und Botswana um geplante bzw. bereits realisierte Maßnahmen mit starken ökologischen Folgewirkungen, wie eine dauerhafte großvolumige Wasserentnahme aus dem Okavango Fluss und die weiträumige Aufstellung von Wildzäunen, konnten Gemeindevertreter im Bündnis mit Umweltorganisationen genügend politischen Druck entfalten, um die Regierungen zur Abkehr von ihren Plänen zu bewegen. (DÜI-Ply)

Bibliothek(en): 206; H 221; 30

Miezan, K. M.

Technology development and transfer through partnerships. WARDA's experience with irrigated rice in the Sahel. / K. M. Miezan ; M. C. S. Wopereis ; C. Donovan.

in: *Entwicklung und ländlicher Raum* (Frankfurt/Main). 33 (1999) 4, S. 30-32 : 1 Ill., Lit. S. 32

Westafrika + Sahel-Zone + Senegal (Fluß) + Senegal + Agrarproduktion + Reis + Bewässerungsanbau + Bodenqualität + Düngemittel + Ertrag + Agrartechnik + Angepaßte Technologie + Technologietransfer + Diffusion + West Africa Rice Development Association + Regionale internationale Zusammenarbeit + Agrarwissenschaften + Internationale wissenschaftlich-technologische Kooperation + Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen

Mali + Burkina Faso + Mauretanien + International Rice Research Institute (Manila)

This article highlights the experience of the Irrigated Rice Program of the West Africa Rice Development Association (WARDA) with the development and transfer of rice technologies. Through the discussion of case studies, it is argued that technology development and transfer is an iterative process and that best results are obtained through partnership around specific technologies. This ensures that a technology is suitable for its target environment and that training materials are appropriate for potential users. (Entwickl ländl Raum/DÜI)

Bibliothek(en): Bo 149; 282; H 3; H 220; 212; H 221

Rosen, Sydney

Household water resources and rural productivity in sub-Saharan Africa. A review of the evidence. / Sydney Rosen and Jeffrey R. Vincent. - Cambridge/Mass. : Harvard Institute for International Development, 1999. - 90 S. : graph. Darst., Lit. S. 82-90

= Development Discussion Paper ; 673

Afrika südlich der Sahara + Ländliche Entwicklung + Ländlicher Raum + Private Haushalte + Produktivität + Wasser + Wasserversorgung + Wasserressourcen + Wasserverbrauch + Wasserbedarf

Krankheit + Wasserverunreinigung + Transport + Kosten

Bibliothek(en): 206; H 3

Sherman, Richard

Water wars.

in: *DDP News* (Johannesburg). 1 (1998) 3, S. 1-2

Südliches Afrika + Südafrikanische Republik + Wasserressourcen + Wasserversorgung + Nichtmilitärische Sicherheitspolitik + Wasserkonflikt + Lesotho + Lesotho Highlands Water Project

Online: <http://www.gem.org.za/DDPNewsletter3.htm>

Eau: privatiser, mais comment? / Dossier coordonné par Patrick Sandouly.

in: *Jeune Afrique* (Paris). 38 (10-16 fevrier 1998) 1935, S. 74-83 : Ill., graph. Darst.

Afrika + Wasserversorgung + Trinkwasser + Privatisierung

Cote d'Ivoire + Abidjan + Senegal + Gabun

Derzeit haben viele Menschen in Afrika keinen Zugang zu Trinkwasser, die ungleiche Verteilung von Wasser auf dem Kontinent könnte Ursache künftiger Konflikte sein. Von den ca. 30 Mitgliedsländern der "Union africaine des distributeurs d'eau", die ihren 9. Kongress in Marokko abhielt, haben viele der für die Wasserversorgung zuständigen öffentlichen Unternehmen strukturelle Schwierigkeiten. Einzige Lösungsmöglichkeit scheint die Privatisierung zu sein, wobei es mehrere Verfahren gibt. Der Generaldirektor der Saur International-Gruppe schlägt ein System vergleichbar dem in Frankreich vor. Sein Unternehmen, Filiale von Bouygues, sieht sich immer stärkerer Konkurrenz anderer, bisher nicht in Afrika tätiger Unternehmen gegenüber, wie z.B. der "Compagnie Generale des Eaux" oder "Lyonnaise des Eaux". Beispielhaft für die Probleme bei der Versorgung der expandierenden Metropolen Afrikas ist die Lage in der ivoirischen Hauptstadt Abidjan. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): H 221; 21; 30

Rockström, Johan

Options for sustainable rainfed agriculture in the Sahel. Landscape potential, human manipulations and livelihood security. / Johan Rockström ; Ylva Tilander.

aus: Twice humanity. Implications for local and global resource use. / Ed. by Amelie Berger. The Nordic Africa Institut ... - Uppsala : Nordiska Afrikainstitut, 1998, S. 132-135 : 3 graph. Darst., 2 Tab., Lit. S. 132-135

ISBN 91-7106-415-X

Afrika südlich der Sahara + Sahel-Zone + Niger + Landwirtschaft + Niederschlag + Bewässerung + Nahrungsmittelproduktion + Nahrungsmittelversorgung + Ernährungssicherung + Bevölkerungswachstum

Semiarides Gebiet + Agrartechnik + Wasserwirtschaft + Boden (Produktionsfaktor) + Düngemittel + Zukunft + Dürre

Rapid population growth will increase the demand for cereal foods in sub-Saharan Africa from 54 to 110 million tons during the period 1990-2010. Since the 1970s sub-Saharan Africa has experienced the world's lowest rates of increase in food production. The present and growing food gap is particularly pronounced in the Sahel. Based on land management strategies integrating soil, water and vegetation, the authors present different options to counteract present trends in food production. (DÜI-Sen)

Bibliothek(en): H 221

La terre, l'eau et le droit en Afrique, a Madagascar et a l'Ile Maurice. / Sous la direction de Gerard Conac ... Centre d'Etudes Juridiques et Politiques du Monde Africain. - Bruxelles : Bruylant, 1998. - 759 S. : Kt., Lit.

= Universites francophones

ISBN 2-8027-1020-6

Afrika + Wasser + Wasserwirtschaft + Wasserressourcen + Wasserrecht + Bewässerung + Bewässerungsanbau + Boden (Produktionsfaktor) + Bodennutzung + Bodenrecht + Traditionelles Recht + Ländlicher Raum + Staudamm + Landwirtschaft + Fluß + Senegal (Fluß) + Niger (Fluß) + Benin + Madagaskar + Mali + Marokko + Mauritius + Mauretanien + Nigeria + Senegal + Tschad

Bibliothek(en): 1; B 212; 703

Ule, Christian

Das Recht am Wasser. Dargestellt am Beispiel des Nils. - Baden-Baden : Nomos Verlagsgesellschaft, 1998. - 286 S. : Kt., Lit. S. 255-265

Zugl.: Mainz, Univ., Diss., 1997

= Völkerrecht und Außenpolitik ; Bd. 52

ISBN 3-7890-5290-6

Nordostafrika + Nordafrika + Internationale Wasserstraße + Grenzüberschreitendes Gewässer + Fluß + Wasserressourcen + Internationales Regime + Wasserrecht + Fallstudie + Nil

Völkerrecht + Staatenpraxis im Völkerrecht + Rechtsprechung + Wasserverbrauch + Internationale projektbezogene Zusammenarbeit + Haftung/ Haftpflicht + Ägypten + Sudan + Äthiopien + Eritrea + Anrainerstaaten + Geschichtlicher Überblick + United Nations Convention on the Law of the Non-Navigational Uses of International Watercourses

(21.05.1997)

Bibliothek(en): 77; H 256; H 223

Van Wyk, Jo Ansie

Towards water security in Southern Africa.

in: African Security Review (Halfway House). 7 (1998) 2, S. 59-68 : Tab., Lit. S. 67-68

Südliches Afrika + Südafrikanische Republik + Wasserressourcen + Wasserbedarf + Wasserverbrauch + Trinkwasser + Wasser + Entwicklungspolitik + Ländervergleich + Regionale internationale Zusammenarbeit

Bibliothek(en): H 221

Water and sanitation for all. Partnerships and innovations. Selected papers of the 23rd WEDC Conference Durban, South Africa, 1997. / Ed. by John Pickford. Water, Engineering and Development Centre. - London : Intermediate Technology Publications, 1998. - XI, 175 S. : graph. Darst., Kt., Tab., Lit. Hinw.

ISBN 1-85339-444-0

Entwicklungsländer + Afrika + Wasser + Wasserwirtschaft + Wasserversorgung + Wassergewinnung + Trinkwasser + Sanitäre Einrichtung + Hygiene + Wasseraufbereitung + Abfallbeseitigung + Projekt

Bibliothek(en): 703; Bo 149

Swain, Ashok

Ethiopia, the Sudan, and Egypt. The Nile river dispute.

in: The Journal of Modern African Studies (Cambridge). 35 (December 1997) 4, S. 675-694 : 1 Kt.

Äthiopien + Sudan + Ägypten + Nil + Nutzung/ Ausnutzungsgrad + Wasserressourcen + Wasserrecht + Wasserkonflikt + Vereinbarung + Vertrag + Internationale Spannungen + Internationale wirtschaftliche Interessendivergenzen

Der Nil durchquert auf seinem 6.700 km langen Lauf zehn Staaten und ist damit das längste internationale Flußsystem der Erde. Die Existenz vieler Millionen Menschen hängt von ihm ab, sodaß die Wassernutzung des Nils schon frühzeitig über zahlreiche Verträge und Vereinbarungen geregelt wurde. Die Nichteinhaltung von Verträgen, Pläne, den (Ab)Fluß des Nils zu verändern, sowie Damm- und Kanalbauten (z.B. der Assuan-Damm, der Jonglei-Kanal) führten immer wieder zu Spannungen vor allem zwischen den Ländern am Unterlauf des Nils. In Ägypten und Sudan wird Wasser zunehmend knapp, die Probleme nehmen zu; das Verhalten von Äthiopien ist noch die große Unbekannte der Zukunft. Mit internationaler Hilfe nehmen zwar die Bemühungen um regionale Kooperation zu, doch die Verteilung knappen Wassers macht angesichts der nahezu vollständigen Abhängigkeit Ägyptens vom Nil, des wachsenden islamischen Extremismus im Sudan und der zu erwartenden Ansprüche Äthopiens eine von allen akzeptierte politische Lösung zunehmend schwieriger. (DÜI-Hib)

Bibliothek(en): 1a; 206; 30; H 221; 212

L'eau et l'Afrique. / Mohsen Toumi ...

in: Marches tropicaux et mediterraneens (Paris). 52 (17 octobre 1997) 2710, S. 2265-2285 : graph. Darst., Kt., Tab., Lit. Hinw. Enthält: Mohsen, Toumi: Philosophe avec l'eau. - S. 2266-2272.

Petit, Jacques: L'eau: un vrai defi pour l'Afrique. - S. 2273-2285.

Afrika + Wasserversorgung + Wasserbedarf + Wasserkonflikt + Wasserqualität + Wasserressourcen + Wasserverbrauch + Trinkwasser + Umweltpolitik + Auslandshilfe/ Entwicklungshilfe + Privatisierung + Wirtschaftsunternehmen

Frankreich + Grenzkonflikt + Organisation pour la Mise en Valeur du Fleuve Senegal + Militärische Logistik-Einrichtungen + Militärische Intervention + Niger + Mali + Office de la Recherche Scientifique et Technique Outre-Mer (Paris)

Wasser besitzt für das Leben auf der Erde eine große Bedeutung, ist aber unter verschiedenen Aspekten unter der Bevölkerung der Welt ungleich verteilt und

kann Auslöser kriegerischer Auseinandersetzungen sein. Für seine Nutzung ist jedoch friedliche internationale Zusammenarbeit erforderlich. Dies gilt besonders für Afrika, wo es viele Hindernisse gibt, jedem Menschen qualitativ einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Die Wasserversorgung wird für einige Länder kurz beschrieben (Cote d'Ivoire, Senegal, Nigeria, Guinea, Ghana, Burkina Faso, Gabun, Kongo-Brazzaville, Kongo-Kinshasa, Kenia, Mosambik, Äthiopien, Djibouti, Mauritius, Südafrika, Simbabwe, Malawi, Namibia, Botswana, Algerien, Marokko, Ägypten). Ca. 15 Länder sind im nationalen oder regionalen Rahmen in die Programme der «Cooperation française» einbezogen. Nach dem Scheitern der lokalen Verwaltungen soll die Versorgung künftig stärker durch private Unternehmen gesichert werden. Dabei sind drei französische Firmen führend: Lyonnaise des Eaux, Compagnie Generale des Eaux und Bouygues. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): 1a; H 221; H 3; 206; 30

Swatuk, Larry A.

Wasser und Kooperation.

in: Afrika Süd (Bonn). (Juli-August 1997) 4, S. 33-37 : Kt.
Enthält außerdem: Swatuk, Larry A.: Zusammenarbeit am Sambesi. - S. 35-37.

Südliches Afrika + Wasserversorgung + Wasserverbrauch + Wasserverunreinigung + Wasserkonflikt + Zambezi + Regionaler Zweckverband + Bilaterales internationales Abkommen + Zusammenarbeit + Umweltverträglichkeit + Umweltnutzung

Namibia + Simbabwe + Landwirtschaft + Elektrizitätsversorgung

Zwischen den Ländern im südlichen Afrika ist die Wasserversorgung sehr ungleichmäßig verteilt, neben den natürlicherweise knappen Ressourcen haben zudem menschliche Faktoren zu Versorgungsengpässen geführt. Hierdurch besteht die Gefahr für die Entstehung gewaltsamer Konflikte. Daher wurden zwischenstaatliche Kooperationsabkommen geschlossen, die auf ein integriertes Umweltmanagement hinzielen, wie z.B. das „Protocol of shared watercourse systems“ vom August 1995. Die Versuche, Wasser aus dem Norden zu importieren, müssen dagegen kritisch beurteilt werden. Ein Beispiel für die Kooperationsmöglichkeiten ist die enge Zusammenarbeit im Sambesi-Becken, die sich in der Schaffung mehrerer Institutionen und Programme niedergeschlagen hat: die Zambezi River Authority, der Zambezi River Action Plan und das Zambezi Basin Wetlands Conservation and Resource Management Program, von denen besonders das letztere zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): H 221; Bo 149; 30; 703; 212

The economics of water and waste in three African capitals.

/ Richard C. Porter ... - Aldershot ... : Ashgate, 1997. - IX,144 S. : graph. Darst., Tab., Lit. S. 134-144

ISBN 1-85972-602-X

Botswana + Gaborone + Ghana + Accra + Simbabwe + Harare + Stadt + Hauptstadt + Wasserversorgung + Wasserverbrauch + Abwasser + Abfälle + Abfallbeseitigung + Sozialhygiene + Vergleich

Sanitäre Einrichtung + Kläranlage + Trinkwasser + Urbanisierung

Bibliothek(en): H 221

Irrigation potential in Africa. A basin approach. / Food and Agriculture Organization of the United Nations. - Rome : FAO, 1997. - XII,177 S. : graph. Darst., zahlr. Kt., Lit. S. 161-177 = FAO Land and Water Bulletin ; 4

ISBN 92-5-103966-6

Afrika + Natürliche Ressourcen + Wasser + Fluß + Boden (Produktionsfaktor) + Klima + Bewässerung + Bewässerungsmethode + Bewässerungsanbau + Aride Zone + Umweltschutz

Bibliothek(en): 34; Bo 149

Sink or swim? Water, resource security and state co-operation. / Ed. by Hussein Solomon. Institute for Defence Policy. - Halfway House, 1996. - 69 S. : Kt., Tab., Lit. Hinw. = Monograph Series / Institute for Defence Policy ; No. 6

Südliches Afrika + Wasserkonflikt + Regionale internationale Prozesse und Tendenzen + Regionale internationale Sicherheitsstruktur + Wasser + Wasserbedarf + Bisherige Entwicklung

Online: <http://www.iss.co.za/Pubs/Monographs/No6/Contents.html>

La ruée vers l'eau.

in: Jeune Afrique (Paris). 36 (6-12 mars 1996) 1835, Jeune Afrique Plus, S. 77-98 : Ill., graph. Darst., Kt.
Enthält u.a.: Sadoux, Remi: L'or bleu de l'an 2000. - S. 78-86. La regulation par le marche. (Interview avec Jean Margat). - S. 88-91.

Gharbi, Samir: Il faut privatiser. - S. 96-97

Afrika + Nordafrika + Tunesien + Wasser + Wasserversorgung + Wasserverunreinigung + Wasserentsalzung + Wasseraufbereitung + Trinkwasser + Bewässerungsanbau + Soziale Ungleichheit + Umweltschutz + Klimaveränderung + Desertifikation + Staudamm + Wasserverbrauch

United Nations + United Nations Educational, Scientific and Cultural Organisation + International Bank for Reconstruction and Development + Internationale Zusammenarbeit + Urbanisierung + Bevölkerungswachstum

Gerechtigkeit bei der weltweiten Wasserversorgung ist in erster Linie eine Frage der Verteilung. So werden bis zum Jahr 2025 ca. 35 Länder unter erheblichen Versorgungsproblemen zu leiden haben, die meisten von ihnen im Mittleren Orient und in Afrika. Hauptursache für den steigenden Mangel ist das Bevölkerungswachstum, daraus resultierend Urbanisierung und wachsende Abhängigkeit von der Bewässerungslandwirtschaft, die schlimmste Folge können zwischenstaatliche Konflikte sein. Bei einer Lösung des Problems muß internationale Zusammenarbeit im Vordergrund stehen. Der Themenbereich wird durch ein Interview mit dem international anerkannten Experten Jean Margat erläutert. Daneben werden die Wasserversorgungspolitik in Tunesien und Schwarzafrika vorgestellt. (DÜI-Wgm)

Bibliothek(en): H 221; 21; 30

African water resources. Challenges and opportunities for sustainable development. / Narendra P. Sharma ... International Bank for Reconstruction and Development. - Washington/D.C. : The World Bank, 1996. - XXV,115 S. : 1 Kt., graph. Darst., Tab., Lit. 109-112

= World Bank Technical Paper : Africa Technical Department Series ; No. 331

ISBN 0-8213-3711-4

Afrika südlich der Sahara + Wasserressourcen + Wasser + Wasserbedarf + Wasserhaushalt + Wasserkonflikt + Wasserversorgung + Wasserwirtschaft + Wasserverunreinigung + Ressourcenschutz + Abwasser + Abwasserreinigung

Binnengewässer + Süßwasser + Grundwasser + Wasserkraft + Wasserkraftwerk + Dürre + Armut + Gesundheit + Sanitäre Einrichtung + Wasserbau + Nahrungsmittelproduktion + Nahrungsmittelversorgung + Umweltnutzung + Umweltqualität + Soziale Faktoren + Partizipation + Dauerhafte Entwicklung + Internationaler Konflikt + Internationales Problemmanagement + Entwicklungsprojekt + International Bank for Reconstruction and Development + Entwicklungsplan + Entwicklungsplanung

Die Weltbank-Studie macht eine Bestandsaufnahme der sich im Zusammenhang mit Wasser, Wasserverfügbarkeit und -qualität stellenden Herausforderungen, versucht Strategien eines verbesserten Wasserressourcenmanagements zu skizzieren und schließlich einen integrierten, multisektoriiellen Ansatz für eine künftige Weltbank-Politik in diesem Bereich zu entwickeln. Dabei müsse es darum gehen, den privaten Haushalten den Zugang zu Wasser zu sichern bzw. zu ermöglichen, die Wasserreservoirs zu schützen, Nahrungsmittelsicherheit herzustellen, die Wasserqualität und die menschliche Gesundheit zu bewahren sowie Möglichkeiten zur Lösung innerstaatlicher sowie internationaler Konflikte zu finden. (DÜI-Sbd)

Bibliothek(en): H 221

Sustaining the soil. Indigenous soil and water conservation in Africa. / Ed. by Chris Reij ... International Institute for Environment and Development. - Repr. - London : Earthscan Publ., 1996. - XII,260 S. : zahlr. Ill., zahlr. graph. Darst., Tab., Lit. S. 235-243

ISBN 1-85383-372-X

Afrika + Bodenqualität + Bodenerosion + Wassergewinnung + Bewässerung + Ressourcenschutz + Melioration + Traditionelle Techniken + Landwirtschaft + Anbaumethode + Umweltverträglichkeit

Dürre + Bodennutzung + Wasserversorgung + Umweltschutzmaßnahmen + Know-how + Tradition + Kleinbauer + Frauen + Äthiopien + Burkina Faso + Ghana + Kamerun + Malawi + Mali + Marokko + Niger + Nigeria + Simbabwe + Sudan + Südafrikanische Republik + Swasiland + Tansania

Indigenous soil and water conservation practices are rarely acknowledged in the design of conventional development projects. There is a remarkably diverse range of locally developed and adapted technologies for the conservation of water and soil, well suited to their particular site and socio-economic conditions. But such measures have been ignored, and sometimes even overturned, by external solutions. This book documents farmers' practices, exploring the origins and adaptations carried out by farmers over generations, in response to changing circumstances. Through a comparative analysis of conservation measures in fourteen African countries the book explores the various factors that influence adoption and adaptation; farmers' perceptions of conservation needs; and the institutional and policy settings most favourable to more effective land husbandry. (DÜI-Hff)

Bibliothek(en): H 221

Swatuk, Larry A.

Power and water. The coming order in Southern Africa. - Bellville : Centre for Southern African Studies, 1996. - 45 S. : Lit. S. 39-45

= Southern African Perspectives ; No. 58

ISBN 1-86808-350-0

Südliches Afrika + Zambezi + Natürliche Ressourcen + Wasser + Wasserressourcen + Energieträger/ Energiequellen + Wasserversorgung + Energieversorgung + Southern African Development Community + Regionale internationale Wirtschaftskooperation + Energiepolitik
Regionalismus + Regionalentwicklung + Energiebedarf + Wasserkonflikt + Wasserhaushalt + Wasseraufbereitung + Bewässerung + Elektrizitätsversorgung + Regionaler Umweltschutz + Umweltschutzmaßnahmen

Bibliothek(en): H 3

Water in southern Africa. / Ed.: Munyaradzi Chenje ...

A report by Southern African Development Community, International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources and Southern African Research and Documentation Centre. - Harare, 1996. - XVII,238 S. : Ill., graph. Darst., Kt., Tab.

ISBN 0-7974-1672-2

Südliches Afrika + Wasser + Wasserressourcen + Trinkwasser + Wasserversorgung + Grundwasser + Wasserverunreinigung + Umweltschutzmaßnahmen + Umweltpolitik + Internationale umweltpolitische Zusammenarbeit + Wassergewinnung

Bibliothek(en): 30

Mubiala Mutoy

L'évolution du droit des cours d'eau internationaux a la lumière de l'expérience africaine, notamment dans le bassin du Congo/Zaire. - Paris : Presses Universitaires de France, 1995. - XXI,175 S. : Lit.Hinw., Lit. S.167-174

Zugl.: Genf, Univ., Diss., 1995

= Publications de l'Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales

ISBN 2-13-047265-6

Afrika südlich der Sahara + Kongo + Zaire + Internationales Recht + Staatsgebiet (Territorium, Binnengewässer) + Fluß + Flußverlauf + Wasserressourcen + Wasserverbrauch + Trinkwasser + Wasserversorgung + Wasserwirtschaft + Recht

Bibliothek(en): F 131

Water development for food security. / Food and Agriculture Organization of the United Nations. - Advanced uned. version - Rome, 1995. - VI,39 S. : graph. Darst., Kt., Tab., Lit. S. 35-36
= WFS 96/TECH/2

Welt + Entwicklungsländer + Afrika + Landwirtschaft + Nahrungsmittelproduktion + Ernährungssicherung + Funktion + Wasser +